

Parc da Vent: «Kaum sichtbar» oder «optische Zerstörung»?

Auch in der neusten Projektvariante ruft der in Lumnezia geplante Windpark Widerstand hervor. Kritiker sprechen weiterhin von einer Landschaftsverhandlung. Ebenfalls ablehnend zeigt sich Surselva Tourismus.

von Jano Felice Pajarola

Es scheint dabei zu bleiben: Der Parc da Vent Lumnezia, das Windparkprojekt im Gebiet Alp da Lumbrein-Um Su-Scharls, stösst auf geteilte Meinungen; daran ändern auch die mit einem Flyer im Tal bekannt gemachten technischen Innovationspläne offensichtlich nichts (Ausgabe vom 9. Januar). Gittertürme mit je vier kleinen Betonsöckeln bauen statt Bergkämme «flachschleifen», um für jeden Windmast ein Tellerfundament von 20 bis 25 Metern Durchmesser zu betonieren: Die von Promotor Guido Schönenberger versprochene erste alpentüchtige Windenergie-Anlage aus Schweizer Produktion besänftigt die Kritiker des Vorhabens nicht. So ist für Martin Jäger von der Interessengemeinschaft (IG) Sezner-Um Su-Grenerberg nach wie vor klar: «Wir sind gegen das Projekt.»

Die IG bleibt kämpferisch

Trotz der neuen Pläne weiche es nur in Details von den vorherigen Varianten ab, so Jäger. Der Lärm der Anlagen beispielsweise – er rechne mit 104 Dezibel und damit mit Motorsägen-Lautstärke pro Rotor – werde sich nicht ändern. Notabene sei die Interessengemeinschaft genau genommen nicht gegen die Bauphase des Parc da Vent, also jenen Teil des Projekts, den Schönenberger jetzt optimieren wolle, sondern gegen die Betriebsphase – und damit grundsätzlich gegen die Installation. «Wir werden das Vorhaben weiterhin bekämpfen», betont Jäger.

Kritisch eingestellt bleibt auch Clau Foppa, vor der Pensionierung Direktionsmitglied der heutigen Axpo und Präsident der Geschäftsprüfungskommission von Ilanz. In einem Leserbrief hält er fest, die Windenergie-Anlage mit ihrer verdichteten Reihenaufbauweise werde den exponierten Bergkamm am Um Su nicht bloss «massiv beeinträchtigen», sondern optisch «total zerstören» (Seite 14).

Grössenwahnsinnige Ungetüme?

Aus den Unterlagen zum Projekt errechnet Foppa eine Gesamthöhe der einzelnen Masten von 140 Metern; die Blattspitze des Rotors werde bei der Drehung eine Höhe von bis zu 200 Metern über dem Grund erreichen. 16 derartige «Ungetüme» im Abstand von jeweils 140 Metern seien im Raum



In den Wolken: Wie die Windenergie-Anlagen im Raum Um Su dereinst aussehen würden, weiss man gegenwärtig noch nicht. Bild Archiv

Um Su geplant, «eine grössenwahnsinnige Konstruktion in diesem Gebiet». Was Foppa ausserdem ins Feld führt: Da das Grundkonzept vorsehe, die Gittermasten rittlings auf die Krete zu stellen und die Schotterpiste für den Bau direkt darunter zu bauen, werde der Parc da Vent den dortigen Wanderweg auf weiten Teilstrecken «zupflastern». Dabei bemühe sich die Val Lumnezia, den Sommertourismus attraktiver zu gestalten. Und schliesslich fragt sich Foppa: Wer wird den Rückbau der bereits erstellten Windmess-einrichtungen berappen müssen? Seine Vermutung: die Standortgemeinde Lumnezia. Denn die bisherige Projektgesellschaft Parc da Vent Lumnezia SA wird laut Ankündigung ihres Haupt-

aktionärs Schönenberger von Anfang Januar aufgelöst, weil ein Aktionär Insolvenz erlitten hat; die Vorgängerfirma Altaventa Surselva AG hatte schon 2016 der Konkurs getroffen.

«Unnatürliche Infrastrukturen»

Was sagt man bei der Surselva Tourismus AG aus touristischer Sicht zum Windpark? Verwaltungsratspräsident Simon Osterwalder hält fest, der geplante Anlagenstandort sei sowohl für den Sommer- als auch für den Wintertourismus zentral. Und: «Es liegt in der Natur der Sache, dass sich ein solcher Windpark mit seinen erheblichen unnatürlichen Infrastrukturen mit dem statutarischen Zweck der Surselva Tourismus AG nicht vereinigen

lässt. Man kann aus touristischer Sicht durchaus einen Bogen hin zur sauberen Energie machen – dann sollten wir den Fokus aber auf unser reichlich vorhandenes blaues Gold, das Wasser, richten», so Osterwalder.

Ans Berggebiet angepasst

Promotor Schönenberger hingegen – er entwickelt das Projekt heute in Eigenregie weiter – verteidigt die Pläne am Um Su. Er habe eine «grundsätzlich neue Windenergie-Anlage» konzipiert, die «sich dem Gebiet anpasst» – und nicht umgekehrt, wie er betont. Die vorgesehene neue alpine Bauweise, die sich im Moment in der Zertifizierungsphase befinde, reduziere den Eingriff in die Landschaft auf das absolute Minimum. Dass ein Windpark das Landschaftsbild verändere, stehe ausser Frage; ob er die Landschaft zerstöre, «liegt im Auge des Betrachters». Jedenfalls: Sobald die Anlage in ihrer endgültigen Form definiert sei, werde man sie in eine Landschaftsaufnahme hineinmontieren; dies werde der Zeitpunkt einer erneuten und vertieften Präsentation sein. Die Einheimischen könnten sich dabei selbst eine Meinung dazu bilden, ob das Vorhaben «grössenwahnsinnige Dimensionen» angenommen habe.

«Wird Touristen anziehen»

Was die von Foppa errechneten Masse angeht, hält Schönenberger fest, er habe bewusst noch nichts über Nabenhöhe und Rotorlänge ausgesagt. Nach erfolgreicher Zertifizierung werde er all diese Daten natürlich der Gemeinde präsentieren. Und die Lautstärke? Dazu verspricht Schönenberger, heutige Anlagen seien bereits in ein paar Metern Entfernung nicht mehr hörbar, sogar bei Böen. Wer es testen wolle, solle sich doch einmal an den Fuss der Anlage in Haldenstein stellen. Optisch werde der Windpark zudem von den Dörfern aus oder auch unterwegs ins Lugnez «kaum sichtbar» sein.

Auch von negativen touristischen Folgen will Schönenberger nichts hören. «Im Gegenteil, wir rechnen damit, dass der Windpark Touristen anziehen wird.» Als erste Schweizer Windenergie-Anlage für die Berge habe er das Potenzial, zum Leuchtturmprojekt für Lumnezia zu werden. Die Windmessstation habe man übrigens schon im Herbst rückgebaut und die Mastenmaterialien auf die drei verbliebenen Fledermaus-Erhebungsorte verteilt.

Freizeit-Treffpunkt an der Higa

Die Südostschweizer Frühlingsmesse Higa präsentiert mit dem Treffpunkt für Freizeit eine neue Erlebnisplattform. Vom 23. bis zum 31. März treffen die Besucher auf 200 Aussteller mit vielfältigen Produkten und Dienstleistungen, drei Sonderschauen, Live-Unterhaltung und weitere Attraktionen, wie es in einer Mitteilung heisst. Neu ist der Erlebnisbereich Freizeit. Besucher können sich über Trendthemen informieren und die Angebote in Workshops oder Attraktionen vor Ort ausprobieren. Von der Style-Beratung über Bagger- und Quad-Fahren bis hin zum Nähen kann viel Spannendes entdeckt werden. Auch das Rahmenprogramm zielt auf das Thema Freizeit: etwa mit einem Tangokurs oder einem Line-Dance-Crashkurs.

Neben dem Treffpunkt für Freizeit sind drei Sonderschauen geplant. Das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation rückt die Sonderschau Landwirtschaft in ein etwas ungewohntes Licht: Bauernhoftiere im Schönheitssalon. Der Frage «Wie kann man im Alltag Energie sparen?» können Besucher auf der interaktiven Swiss Energy Tour nachgehen. Die Sonderschau lädt dazu ein, mit Tipps und Tricks einfache Energie zu sparen. Der Schachklub Chur feiert schliesslich seinen 100. Geburtstag. Dabei gibt er während der Higa einen Einblick in den Sport. (red)

Alle Infos: www.higa.ch

INSERAT

www.kinochur.ch

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Drachenzähnen leicht gemacht 3: Die geheime Welt - Hicks strebt weiter nach seinem Traum von einer Welt, in der Menschen und Drachen friedvoll zusammenleben.
13.30 2D Deutsch ab 6J empf ab 8J

The Lego Movie 2: The Second Part - Emmet, Luca, Batman und ihre Freunde geraten in unerforschte Welten wie die Galaxie, in der alles ein Musical ist.
15.45 2D Deutsch ab 6J empf ab 8J

Zwingli - Zürich im Jahr 1519, der junge Priester Huldrych Zwingli entfacht fast einen Bürgerkrieg mit seinen kirchenkritischen Ideen.
18.00 Dialekt ab 12J

Creed II - Adonis Creeds nächster Gegner im Ring steht in enger Verbindung zur Vergangenheit seiner Familie.
20.45 Deutsch ab 12J

KINOCENTER

Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Lunchkino
Capharnaum - Stadt der Hoffnung - Ein Zwölfjähriger aus Beirut läuft von zu Hause fort und verklagt seine Eltern, weil die ihn seiner Grundrechte beraubt haben.
11.45 Arab/d/f ab 12J empf ab 14J

Drachenzähnen leicht gemacht 3: Die geheime Welt - Hicks strebt weiter nach seinem Traum von einer Welt, in der Menschen und Drachen friedvoll zusammenleben.
12.00 3D E/d/f ab 6J empf ab 8J

Ohne diese Welt - Im Norden Argentiniens leben Mennoniten, die ein altes Plattdeutsch sprechen und sich dem Fortschritt verweigern.
12.00 Plautdietsch/d ab 12J

Bohemian Rhapsody - Die Rockband Queen und Freddy Mercury. 5 Oscar-Nominierungen 2019. Golden Globes 2019 „Bester Film-Drama“ und „Bester Schauspieler“.
18.00 Deutsch ab 12J

Green Book - Ein weisser Chauffeur fährt in den 1960er Jahren einen afroamerikanischen Jazzpianisten durch die von Alltagsrassismus geprägten Südstaaten. Feinfühliges Komödie nach einer wahren Begebenheit.
5 Oscar-Nominierungen 2019. 2 Golden Globes 2019.
18.15 Deutsch ab 12J

Chaos im Netz - Ralph Breaks The Internet - Ralph und Vanellope suchen im Internet nach Ersatzteilen für ein Videospiel und richten dabei ein völlig neues Chaos an.
18.30 2D Deutsch ab 6J empf ab 10J

The Mule - Aus Geldnot wird ein 90-jähriger Geschäftsmann zum Drogenkurier. Der neue Film von und mit Clint Eastwood.
20.45 Deutsch ab 12J

Drachenzähnen leicht gemacht 3: Die geheime Welt - Hicks strebt weiter nach seinem Traum von einer Welt, in der Menschen und Drachen friedvoll zusammenleben.
21.00 3D Deutsch ab 6J empf ab 8J

Plötzlich Familie - Instant Family - Pete und Ellie adoptieren ein Geschwister-Trio und stehen nun vor der Herausforderung einer Grossfamilie. Komödie mit Mark Wahlberg.
21.00 Deutsch ab 6J empf ab 10J

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Der Zirkus muss den Skatern weichen

Dort, wo der Circus Knie in der Oberen Au in Chur bisher sein Zelt aufgeschlagen hat, soll eine Skate-Anlage entstehen. Für den Zirkus bedeutet das, dass er umziehen muss.

Die Obere Au in Chur steht vor Veränderungen. Teil dieser Veränderungen ist auch ein neuer Park für Skater. Dieser soll eine Fläche von 1500 bis 2000 Quadratmeter haben und Teil der gesamthaften Platzgestaltung vor den Sportanlagen und dem Arrival in der Oberen Au sein, wie es in einer Botschaft der Stadt Chur heisst.

In den vergangenen Jahren haben aber Grossveranstalter wie der Circus Knie diesen Standort genutzt. Jetzt muss der Circus Knie weichen. Doch nicht nur er muss sein Zelt umplatzen, sondern auch der Circus Nock, das Karussell und andere Veranstal-



Eventplatz: Der Circus Knie stellt das Zelt in Chur an einem neuen Ort auf. Bild Olivia Item

tungen. Dafür werde extra ein neuer Eventplatz zur Verfügung gestellt, sagt Andrea Deflorin von der Stadt Chur. «Er befindet sich ganz in der Nähe des bisherigen Standorts. Die Boggia-Anlage bei den Sportanlagen ist bereits aufgestellt und der Eventplatz wird etwa auf gleicher Höhe entstehen.»

Das Vorhaben wurde mit den Veranstaltern angeschaut. Diese seien froh, dass sie in Chur weiterhin ein attraktives Angebot bekämen, um ihre Veranstaltungen durchzuführen. Die erste Veranstaltung, die am neuen Eventplatz stattfinden wird, ist im April der erwähnte Circus Knie. (red)